



Mehr als Vielfalt

Wie der Anti-Bias-Ansatz (interkulturelle) Trainings transformiert

Virtueller Workshop am Dienstag, 📅 28. Oktober 2025, 🕒 10:00 – 16:00 Uhr

Interkulturelle Trainings sollen Menschen dabei unterstützen, Brücken zwischen Kulturen zu bauen, Missverständnisse zu vermeiden und wertschätzende Kommunikation über Unterschiede hinweg zu ermöglichen. Doch wie oft bleibt dieser Anspruch an der Oberfläche? Wie häufig reproduzieren wir – trotz bester Absichten – stereotype Bilder, koloniale Narrative oder unausgesprochene Machtverhältnisse?

Gerade im interkulturellen Kontext begegnen wir Differenz und mit ihr häufig auch den gesellschaftlichen Normen, die bestimmen, wessen Perspektive gehört wird, wessen Wissen als relevant gilt und wessen Verhalten als „anders“ markiert wird. Macht, Zugehörigkeit und Ausschluss strukturieren unsere Trainingsrealität ebenso wie unsere Teilnehmenden. Ohne eine bewusste Auseinandersetzung mit diesen Dynamiken laufen interkulturelle Trainings Gefahr, kulturelle Unterschiede zu naturalisieren, anstatt sie kritisch zu hinterfragen.

Der Anti-Bias-Ansatz bietet hier einen wertvollen Perspektivwechsel: Er rückt persönliche Vorurteile wie auch gesellschaftliche Machtverhältnisse in den Fokus. Zudem schafft er Räume, in denen Diskriminierung nicht tabuisiert, sondern bearbeitet werden kann. Für Trainer*innen eröffnet er die Chance, die eigene Praxis zu hinterfragen, neue

methodische Impulse mitzunehmen und interkulturelle Trainings machtkritisch weiterzuentwickeln.

Was erwartet dich im Workshop?

In diesem Workshop setzen wir uns praxisnah mit dem Anti-Bias-Ansatz auseinander, reflektieren unsere Rolle als (interkulturelle) Trainer*innen und arbeiten daran, wie wir Vielfalt in unseren Trainings thematisieren und auch aktiv diskriminierungssensibel gestalten.

Ein zentrales Element ist dabei Biographiearbeit, mit der wir unsere eigene Sozialisation im Hinblick auf Macht, Privilegien und Ausgrenzung erforschen und erleben, wie solche Methoden tiefgreifende Lernprozesse in interkulturellen Settings ermöglichen.

Lernziele:

- » Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen, Haltungen und Zielsetzungen des Anti-Bias-Ansatzes kennen und verstehen, wie dieser eine machtkritische Ergänzung und Weiterentwicklung interkultureller Trainingsformate sein kann.



- » Die Teilnehmenden reflektieren die eigene Positionierung, erkennen mögliche (Re-)Produktionen von Stereotypen in der Trainingspraxis und entwickeln konkrete Impulse für eine diskriminierungssensible Gestaltung ihrer Trainings.

Wer sollte teilnehmen?

Trainer*innen, Personalentwickler*innen und Mitarbeitende aller Hierarchieebenen, die (interkulturelle) Trainings oder Workshops mit vielfältig zusammengesetzten Gruppen konzipieren und durchführen.

Unsere Themen

1. Standortbestimmung

- » Was bringen wir an Haltung, Erfahrung und Fragen mit?
- » Warum braucht es machtkritische Perspektiven im interkulturellen Kontext?

2. Der Anti-Bias-Ansatz – Grundlagen & Impulse

- » Was unterscheidet Anti-Bias von anderen Diversity-Ansätzen?

3. Biografiearbeit – Eigene Prägungen und Positionierungen reflektieren

- » Was prägt unseren Blick auf „Kultur“, „Normalität“ und „Anderssein“?

4. Stereotype und Machtverhältnisse in Trainings erkennen

- » Wie wirken Vorannahmen in interkulturellen, vielfältigen Settings?
- » Reflexion der eigenen Trainer*innenrolle

5. Transfer & Ausblick

- » Erste Ideen für eine machtkritische Weiterentwicklung der eigenen Trainingspraxis
- » Welche Fragen nehme ich mit? Was will ich weiterverfolgen?

Die Expertin

Elke Müller ist seit 30 Jahren im interkulturellen Kontext unterwegs und arbeitet unter anderem als Trainerin für interkulturelle Kompetenz, Diversitätsbewusstsein, Anti-Bias- bzw. Antidiskriminierungs-Workshops. Darüber hinaus begleitet sie Team- und Organisationsentwicklungsprojekte im Bereich interkulturelle Öffnung und Diversity. Sie ist systemische Beraterin und hat eine einjährige Ausbildung zur Anti-Bias-Moderatorin absolviert.

Unser Termin und dein Einsatz

 **Dienstag, 28. Oktober 2025**

 **10:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

6 Stunden Zeit: unser Workshop beginnt um 10:00 Uhr und endet um 16:00 Uhr.

Eine Investition von € 450,- pro Teilnehmendem zzgl. 19% Mehrwertsteuer. **SIETAR-Mitglieder** erhalten einen **Sonderpreis von € 370,-** pro Teilnehmendem zzgl. 19% Mehrwertsteuer.

 Der Workshop findet virtuell via Zoom statt. Den Link schicken wir dir mit der Seminareinladung zu.

Über deine Anmeldung freuen wir uns per E-Mail an:

 info@compass-international.de

Rückfragen gerne telefonisch:

 0711 284709-0